„Die leichteste Todesart“

Johann Peter Hebel

Ein Mann, der sonst seinem Vaterland viele Dienste geleistet hatte und deswegen bei dem Fürsten wohl angeschrieben war, wurde wegen eines Verbrechens, das er in der Leidenschaft begangen hatte, zum Tode verurteilt. Da half kein Bitten, kein Flehen. Weil er aber sonst bei dem Fürsten wohl angeschrieben war, ließ ihm derselbe die Wahl, wie er am liebsten sterben wolle; denn welche Todesart er wählen würde, so sollte es geschehen.

Also kam zu ihm in den Kerker der Oberamtsschreiber: »Der Fürst will dir eine Gnade erweisen. Wenn du willst gerädert sein, will er dich rädern lassen; wenn du willst gehenkt sein, will er dich henken lassen. Es hängen zwar schon zwei am Galgen, aber bekanntlich hat unser Galgen drei Arme. Wenn du jedoch lieber Rattenpulver essen willst, so ist das auch möglich - der Apotheker hat welches. Welche Todesart du wählst, die wird dir bereitet werden. Das hat der Fürst versprochen. Aber sterben musst du!«

Darauf erwiderte der Verurteilte: »Dass ich sterben muss, weiß ich. Doch das Rädern ist ein biegsamer Tod, und das Henken - besonders wenn der Wind weht- ein beweglicher. Ich glaube, der Tod aus Altersschwäche ist der sanfteste, und den will ich auch wählen, und keinen andern!« Dabei blieb er und ließ sich's nicht ausreden.

So musste man ihn laufen und weiterleben lassen, bis er an Altersschwäche selber sterben sollte. Denn der Fürst sagte: »Ich habe mein Wort gegeben, so will ich's auch nicht brechen.«

TEIL I

1. Der Mann erzählt seiner Frau zu Hause, wie er befreit wurde. Schreibe seine Worte auf und verwende folgenden Anfang: „*Gestern, als der Oberamtsschreiber zu mir in den Kerker kam,....*“
2. Schreibe die Textstelle heraus, die zeigt, was der Fürst versprochen hat.
3. Schreibe einen Dialog zwischen dem Fürsten und dem freien Mann- ein Jahr nach seiner Befreiung! (4 Replikenpaare)
4. Schreibe der Geschichte ein anderes Ende! Beginne so: „Nachdem der Verurteilte seinen Wunsch ausgesprochen hatte, ... (mindestens 7 Zeilen)

TEIL II

1. Was wäre passiert, wenn der Herzog den Wunsch des Mannes nicht angenommen hätte?
2. Finde je ein Synonym zu: *essen, sterben, die Gnade.*
3. Schreibe den Nebensatz heraus und bestimme Inhalt und Form davon.
   Ich glaube, der Tod aus Altersschwäche ist der sanfteste.
4. Bilde sinnvolle Sätze mit zwei Bedeutungen des Substantivs *Land.*
5. Finde drei abgeleitete und drei zusammengesetzte Wörter aus der Wortfamilie von *Mann.*
6. Verwandle den Nebensatz in das entsprechende Satzglied und bestimme es:
   Mein Wille ist nicht, geköpft zu werden.
7. Verwende *der Verbrecher* als Genitivattribut und Dativobjekt in je einem Satz!
8. Ergänze den Satz mit einem Attributsatz und bestimme dessen Form.
   Ein Mann wurde zum Tode verurteilt.
9. Ergänze den Satz mit den passenden Präpositionen, Artikeln und Endungen:
   ____*leidenschaftlich*____ *Mann wurde* ____ *sein*___ *Wunsch zu sterben gefragt.*